

Der Führungsalltag wird immer mehr durch neue Technologien bestimmt. In unserer Interviewreihe mit Sabrina Schork sprachen wir bereits über die damit einhergehenden neuen Herausforderungen von „Leadership 2.0“. Im letzten Teil wechseln wir die Perspektive und fragen nun nach den Anforderungen an die neuen Technologien. Wie gelingt das Zusammenspiel zwischen Technologie und Führung in Zukunft optimal?



Interview-Reihe mit Sabrina Schork:

[Teil 1: Die Zukunft der Führung in einer digitalen Arbeitswelt](#)

[Teil 2: Leadership 2.0 – zwischen alten und neuen Führungsqualitäten](#)

Teil 3: Führung 2.0 – Technologie und Führung als perfektes Zusammenspiel

Teil 3: Führung 2.0 – Technologie und Führung als perfektes Zusammenspiel

AviloX: Welche heute schon bestehenden Technologien oder Tools sind aus Ihrer Sicht besonders wertvoll für die Führung 2.0?

S. Schork: Aus meiner Sicht sind es insbesondere drei Technologien, welche für die Führungsarbeit besonders wertvoll sind: Zum einen **Marktforschungsinstrumente**, um Trends frühzeitig zu **erkennen** sowie **MultiChannel Analytics**, um Kunden- und Mitarbeiterstimmeneinzufangen. Zum anderen **Kollaborations- und Innovationsplattformen** innerhalb der Organisation sowie darüber hinaus, um mit Partnern und Kunden neue Ideen zu Innovationen weiterzuentwickeln.

AviloX: Können Sie ein Beispiel geben, wie eine Führungskraft im Social Intranet ihre Führungsrolle lebt?

S. Schork: In einer dedizierten Community lebt eine Führungskraft ihre neue Rolle insbesondere durch klare und offene Kommunikation. Ihre Kommunikation muss sie insgesamt mehr am Nutzen der Organisation, der Kunden und der Mitarbeiter ausrichten.

AviloX: Welche bisher schon weitverbreiteten Kommunikationstechnologien (E-Mail, Telefon etc.) haben bereits in den vergangenen Jahrzehnten die Führungsarbeit beeinflusst? Was können wir daraus für den Umgang mit kommenden Technologien lernen?

S. Schork: Ein bewusster Umgang mit Verhaltensregeln ist für jeden Kommunikationskanal empfehlenswert. Damit meine ich persönliche Ruhezeiten, Bewusstsein über individuell bevorzugte Kommunikationskanäle und einen respektvollen Ton.

AviloX: Welche Technologien oder Tools können die Führungsarbeit in Zukunft entlasten? Inwiefern?

S. Schork: MultiChannel Analytics helfen der Führungskraft dabei, das Angebot konsequent auf Kundenbedürfnisse auszurichten. Semantische Netzwerke können sie darin unterstützen, die Organisation auf existierende Marktbewegungen anzupassen. Kollaborationsinstrumente dagegen können die Kommunikation deutlich vereinfachen.

AviloX: Welche Eigenschaften sollten die neuen Technologien besitzen, damit sie insbesondere in Hinblick auf die Führungsarbeit Nutzen stiften?

S. Schork: In erster Linie müssen neue Technologien für den Nutzer einfach und intuitiv zu bedienen sein. Sie sollten zudem Raum zur Individualisierung (z.B. App-Oberfläche; Drag and Drop) lassen. Gleichzeitig wird die Möglichkeit zum mobilen Zugang immer wichtiger werden. Im Fokus der Technologieauswahl sollte generell der Organisationsnutzen (qualitative, quantitative Metriken) abgeleitet vom Organisationsziel stehen.